

# KAPITALMARKT

## Brief



**TOP VERMÖGEN AG**  
Unabhängiges Vermögensmanagement  
STARNBERG - MÜNCHEN - TRAUNSTEIN

topvermoeen.de

AUSGABE Mai 2018



## Sehr geehrte Mandantin, sehr geehrter Mandant,



**HUBERT THALER**  
Vorstand der  
TOP Vermögen AG



**MICHAEL THALER**  
Vorstand der  
TOP Vermögen AG

Anfang des Jahres sorgten die weltweit guten Wirtschaftsdaten für positive Entwicklungen an den Börsen. Obwohl sich an den Daten wenig geändert hat, spielen sie derzeit nur noch eine untergeordnete Rolle. Stattdessen haben jetzt wirtschaftspolitische Entscheidungen die Börsen fest im Griff. Nachdem die Trump-Regierung Strafzölle ankündigte, verschlechterte sich das Börsenklima deutlich. Zwar richtet sich Trumps Aktion vor allem gegen China, doch auch die Europäische Union und damit Deutschland, sind direkt betroffen. Ein Handelskrieg hätte erhebliche Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft.

Wie stark die Folgen möglicher gegenseitiger Strafzölle auf die Realwirtschaft sein werden, ist derzeit schwer vorauszusagen. Weitere Rückgänge bei den Aktienkursen wären dann nicht auszuschließen. Dabei sind deutsche Aktien im historischen Kontext, wie auch im internationalen Vergleich, bereits günstig bewertet. Sofern es nur bei Androhungen bleibt oder die Strafzölle nur wenige Branchen betreffen, dürften die Kurse schnell wieder steigen. Unsere Einschätzung von Anfang Januar 2018, dass der Deutsche Aktienindex DAX zum Jahresende um rund fünf Prozent höher stehen wird als am Jahresanfang, wäre dann wieder realistisch.

Deutlichere Kursschwankungen dürfte es auch an den US-Börsen geben. Schon vor Trumps Strafzoll-Drohung wurden diese durch die anziehende Inflation und die damit verbundene Befürchtung, die US Notenbank FED könnte die Zinsen schneller anheben als gedacht, ausgelöst. Jetzt kommen handelspolitische und geopolitische Spannungen hinzu.

Sollte Trump seine Drohung wahr machen und das Atomabkommen mit dem Iran kündigen, könnte das zu einem Boykott iranischer Ölexporte führen und den Ölpreis deutlich ansteigen lassen. Profitierten würde die amerikanische Fracking-Industrie, verlieren würde die Weltwirtschaft.

Müssen Anleger vor diesem Hintergrund mit einer Phase deutlicher Rückgänge an den Börsen rechnen? Entscheidend wird sein, ob die Diplomatie in den nächsten Wochen und Monaten zu einer Beruhigung der Lage führen wird. Dann dürften die weiterhin guten Wirtschaftsdaten wieder in den Vordergrund rücken.

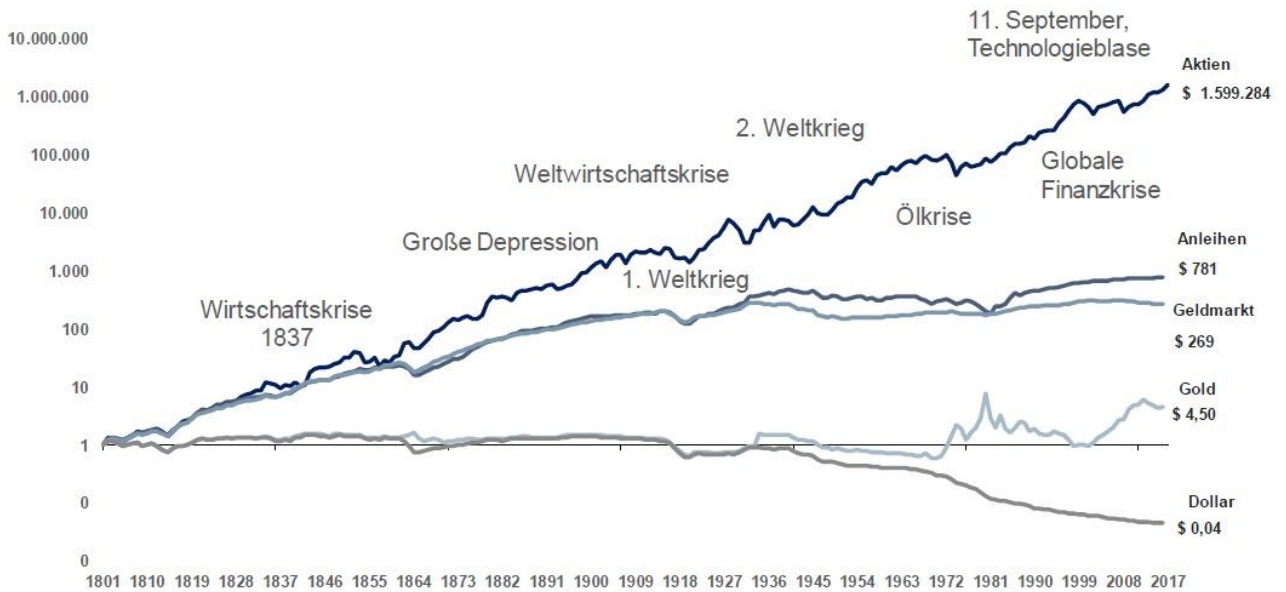
Dafür müsste allerdings der Druck der US-Wirtschaft auf die Trump-Administration hoch sein. Wahrscheinlich ist, dass die höhere Schwankungsbreite, die bereits im ersten Quartal 2018 zu beobachten war,

die Börsianer weiterhin in einem Szenario von Hoffen und Bangen begleiten wird.

Für uns sind daher Aktiengesellschaften und Branchen mit einem defensiven Geschäftsmodell, das auch in schwierigen Konjunkturphasen belastbar ist, erste Wahl.

Durch den wieder etwas erstarkten US-Dollar, dürften auch deutsche Exporteure trotz der Zollbefürchtungen wieder Rückenwind erhalten. Wir werden daher auf dieser Basis unsere bisherigen Portfoliostrategien weitgehend auf Kurs halten.

## Aktien mit soliden Erträgen



Quelle: Jeremy Siegel, Loys Global

Aktienunternehmen sind ohne Frage eine wichtige Anlageform. Gerade in bewegten Zeiten zeigt ein Blick in den Rückspiegel, dass vermeintliche Großereignisse wie der US-amerikanische Hauspreisverfall ab 2007 und die europäische Staatsschuldenkrise im Jahr 2011 nur Randereignisse für die Ertragskraft der Aktienunternehmen darstellen.

Dennoch sollte die Betrachtung des US-Gesamtmarktindex nicht den Blick auf die zu Grunde liegende Dynamik versperren. Hyperinflation und Währungsreformen konnten den Wert deutscher Aktien, wie Siemens oder BASF nicht nachhaltig negativ beeinträchtigen. Was allerdings nicht für Investoren in Ländern, wie Argentinien oder Russland gilt. Hier hat der Umbruch der Wirtschaftssysteme für Verluste gesorgt.

Eine regelmäßige Überprüfung der Aktienengagements ist auch aus einem anderen Grund essentiell: Wurde ein Unternehmen in den 1920er-Jahren durchschnittlich über 50 Jahre alt, so beträgt die durchschnittliche Lebensspanne eines typischen Unternehmens heute gerade noch 15 Jahre. Einige der weltweit erfolgreichsten Unternehmen sind noch äußerst jung: Amazon wurde 1994 gegründet, Google 1998 und Alibaba sogar erst 1999.

Erstaunlich ist auch der massive Wertverlust des US-Dollars, vor allem seit Aufhebung des Bretton-Woods-Systems Anfang der 1970er Jahre. Speziell Geldmarktanlagen konnten hier nur wenig zum Kaufkraftverlust beitragen.

# Konservative Vermögensanlage

## Allianz Schatzbrief Perspektive im Sondertarif

**Wer Vermögen hat, muss sich heutzutage mit vielen Anlagemöglichkeiten auseinandersetzen. Was sind die richtigen Entscheidungen in einem angespannten Finanzmarktumfeld? Was sind die Risiken? Viele Anleger sind verunsichert, wie sie Ihr Kapital investieren sollen.**

Größere Beträge einfach auf dem Konto liegen lassen und abwarten, ist im Regelfall keine gute Lösung. Es gibt aber Anlagevermögen, die von Ihrem Zweck, bzw. von ihrem zeitlichen Horizont her betrachtet, nicht für eine Anlage im Wertpapierdepot in Frage kommen. Viele Anleger wünschen sich eine harte Kapitalgarantie mit attraktiven Zinsen.

Als eine sinnvolle Antwort auf diese Fragestellungen bieten wir unseren Mandanten den Allianz Schatzbrief Perspektive in einer speziellen Sondertarifierung an, bei der die Anleger einmalig einen Betrag investieren. Zuzahlungen und Entnahmen sind jederzeit möglich.

Die Allianz spricht eine harte Kapitalgarantie aus, auch die

jährlich erwirtschafteten Zuwächse werden von ihr garantiert.

Sinnvollerweise sollten im Allianz Schatzbrief nur Gelder investiert werden, die mehrere Jahre nicht benötigt werden. Je länger die Anlage erfolgt, umso rentabler ist sie. Zusätzlich bestehen Verfügungsmöglichkeiten bei zwischenzeitlichem Kapitalbedarf. Die Zinsen werden jährlich angesammelt, dies erhöht die Rendite über den Zinseszins-Effekt.

Bei einer Laufzeit von 5 Jahren beträgt die prognostizierte Jahresrendite rund 2% und bei einer Laufzeit von 6 Jahren 2,25% p.a..

Sofern der Allianz Schatzbrief mindestens 12 Jahre läuft und Sie bei der Auszahlung mindestens 62 Jahre alt sind, wird nur die Hälfte der Kapitalerträge versteuert.

Für Fragen zu diesem sicherheitsorientierten Anlagekonzept und einer individuellen Angebotsberechnung steht Ihnen Ihr persönlicher Berater bei der TOP Vermögen AG gerne zur Verfügung.

## Dividende ist die halbe Miete

**Die Dividendensaison 2018 ist für Anleger in deutschen Aktien ertragreich.**

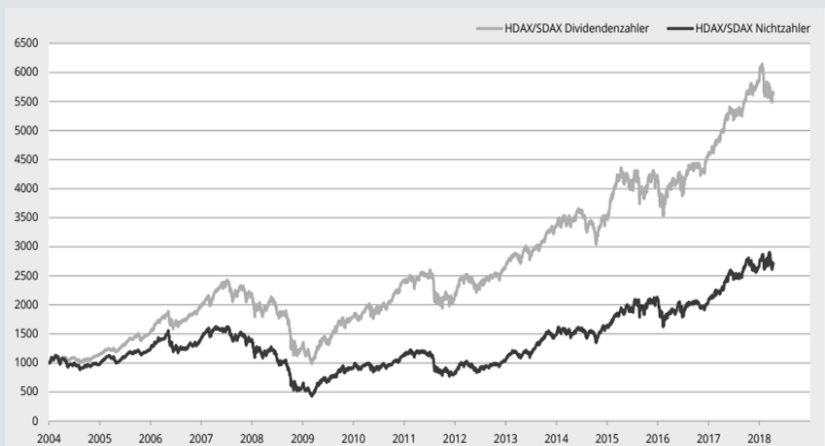
Die deutschen Aktienunternehmen schütten über 50 Milliarden Euro aus. Allein die Allianz, Daimler und Siemens zahlen über 10 Mrd. Euro.

Gerade für Anleger, wie z.B. gemeinnützige Stiftungen, zählt aber auch, welche Unternehmen verlässliche Dividendenzahler sind. Einzig Fresenius hat die letzten

25 Jahre jedes Jahr die Dividende erhöht. Hier gibt es in den USA deutlich mehr so genannte Dividendenaristokraten. Aber immerhin haben zahlreiche Unternehmen, wie SAP und Henkel über mehrere Wirtschaftszyklen hinweg, die Dividende nie gesenkt.

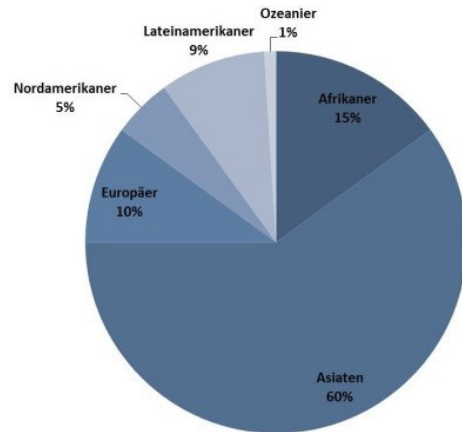
Auf jeden Fall lohnt es sich in Unternehmen zu investieren, die eine Dividende offerieren. Ansonsten fehlt meist die halbe Rendite.

Deutsche Unternehmen	Dividendenwachstum pro Jahr	Zeit
SAP	19,80%	25 Jahre
Fresenius	18,70%	25 Jahre
Münchener Rück	15,60%	25 Jahre
Henkel	9,90%	25 Jahre
Siemens	8,90%	25 Jahre
Beiersdorf	7,70%	25 Jahre
BayWa	7,10%	25 Jahre



## Zum Schluss: *Entwicklung der Weltbevölkerung*

Zum 01. Januar 2018 lebten rund 7,6 Milliarden Menschen auf der Erde. In jeder Sekunde wächst die Weltbevölkerung durchschnittlich um 2,6 Menschen. Das sind rund 83 Millionen Menschen mehr als im Jahr zuvor. Dies entspricht in etwa der Anzahl der Menschen die derzeit in Deutschland leben. In jeder Minute werden 272 Kinder geboren und 108 Menschen sterben. Besonders stark wächst die Bevölkerung in Afrika. Dort wird sich die Bevölkerung den Vereinten Nationen zufolge von heute 1,26 Milliarden Menschen auf voraussichtlich 2,53 Milliarden Menschen im Jahr 2050 verdoppeln.



## *Technischer Wandel*

Veränderungen im Leben der Menschen gibt es schon seit Jahrhunderten. Derzeit finden gravierende Veränderungen jedoch schneller statt als je zuvor.

Bei der Einführung des Radios dauerte es fast 40 Jahre bis eine Zahl von 50 Millionen Nutzern erreicht wurde. Dem Internet gelang diese Nutzerzahl in 4 Jahren. Der Nachrichtendienst Twitter erreichte diese Anzahl in nur 9 Monaten und Pokémon Go in nur 19 Tagen.

